

dex WERK_LABOR

EINLEITUNG

Im JUN 2016 wurde die Novelle zum Schulorganisationsgesetz verabschiedet, und somit das Werkfach der gesamten Sekundarstufe 1 neu definiert. Aus den bisher getrennten Fächern *Textiles Werken* und *Technisches Werken* wurde ein Unterrichtsfach, das ab dem Schuljahr 2021_22 unterrichtet wird.

Zwei Lehrpläne im Stundenausmass von einem Unterrichtsfach zu vermitteln ist jedoch nicht möglich. Eine Neuorientierung, das NEU DENKEN des Werkens ist zwingend die logische Schlussfolgerung.

DAS TRADIERTE IST ZU VERABSCHIEDEN

Nicht aus dem Material ‚heraus‘ sollen Projekte entstehen – die Projekte selbst eröffnen den Diskurs zu Materialien, Technologien und Gestaltung. Die materielle Kultur und ihr Entwicklungsraum sind die Träger des neuen Studiums dex (Design, materieller Kultur und experimenteller Praxis) an der Angewandten.

DEFINITIONEN

Dabei versteht sich das *Design* vor allem als Vorgang von individuellen Gestaltungs- und Problemlösungsprozessen beim Entwurf und Entwickeln von Systemen und Artefakten. *Design* ist der Wirkprozess an der Schnittstelle von Mensch und dem technischem Artefakt, bzw. Technik und Umfeld. *Design* versteht sich aber auch als Produkt mit seinen Eigenschaften.

Alle Gegenstände des Alltags und deren Herstellungsprozesse definieren die *materielle Kultur*, sowie deren Gebrauchsweisen und vielfältigen Bedeutungen für die Vergegenwärtigung von sozialen Beziehungen, Mentalitäten und Machtverhältnissen.

Technische Gegenstände und Verfahren (also Sachtechnik) als auch Aktivitäten von Individuen verstehen wir als Technik, Organisationen oder Gesellschaften, die technische Produkte herstellen oder nutzen (Soziotechnik).

Kunst versteht sich als das gesamte Spektrum der bildenden und angewandten Künste (also auch Architektur, Design, Mode u.a.m., inklusive der jeweiligen Technologien und Materialkulturen), aber umfasst auch das breite Feld visueller Kultur, wie es auch dem disziplinären Angebot der Angewandten entspricht.

WERK_LABOR

Neben einem fundierten Lehrangebot der Wissenschaften und der Fachdidaktik bildet das WERK_LABOR die Basis der Fachwissenschaft.

Dabei versteht sich das WERK_LABOR einerseits als Ort des Tuns, andererseits als offene Struktur einer projekt-basierenden Pädagogik.

Schon von Beginn an des Studiums will das WERK_LABOR einen freien Zugang zu Wissen | Material | Technologien bieten, aber auch einen Diskussionsraum zu Fragen zur bildenden Kunst und dem prozessorientierten Lernen im Bereich Technik öffnen!

Nicht ein Produkt oder ein Artefakt steht im Vordergrund des WERK_LABORs, sondern der Zugang zur Experimentierfreudigkeit wird eröffnet – ein nichtlinearer Weg soll zur Problemlösung entwickelt werden. Fundament des Studiums sind gestalterische und künstlerische Praxen.

Diese künstlerisch-praktischen Herangehensweisen und Denk- und Handlungsformen werden im Studium mit wissenschaftlichen Methoden verknüpft – wobei Aspekte des kulturellen Handelns fokussiert werden sollen. (siehe Curriculum Lehramt § 1. Praxisfeld Präambel)

Das WERK_LABOR ist der elementare Teil der GO Phase (siehe Curriculum) und begleitet die Studierenden im ersten Studienjahr. Termine etc. sind einerseits dem WERK_LABOR KALENDER 2021_22, bzw der dex_homepage <https://dex.uni-ak.ac.at> zu entnehmen. Die Credits des WERK_LABORs liegen bei Wintersemester 4 ECTS (+1 ECTS Unfallverhütung und Erste Hilfe) und 5 ECTS Sommersemester. Folgend angeführt ist ein Überblick und Zusammensetzung der LV WERK_LABOR.

**WERK_LABOR
MENTOR*INNEN**

(WL_M) begleiten die Studierenden in Kleingruppen durch das WERK_LABOR. Die Studierenden werden durch die Mentor*innen individuell betreut. Entwurfsstrategien, Konzepte, Arbeitsmodelle sind im Plenum vorzustellen und ihre Zweckmäßigkeit und Bedeutung werden zuverhandelt. Artikulationen durch Skizzen per Hand ist ein wesentlicher Bestandteil der künstlerischen Kommunikation und wird im WL_M gefördert. Von den Studierenden wird eine forschende Haltung und die wöchentlichen Teilnahme erwartet! Um Überschneidungen mit Pflichtlehrveranstaltungen des zweiten Lehramtsfaches zu vermeiden, können die Studierenden wahlweise die LV an einem der fünf Wochentage besuchen (Teilnahme ist verpflichtend!) Anmeldung zum WL_M beim DÉJEUNER)

**WERK_LABOR
WISSEN**

(WL_WI) ist in seiner Struktur ähnlich einer Ringvorlesung. Themen der einzelnen Vorträge sind aus dem Kontext des Studiums Dex (Design, materielle Kultur und experimentelle Praxis) abgeleitet. Das WL_WI wird regelmäßig an zwei Tagen pro Woche über das Studienjahr angeboten. Um Überschneidungen von Pflichtlehrveranstaltungen des zweiten Lehramtsfaches zu vermeiden, können die Studierenden wahlweise die LV an einem der beiden Tage besuchen. (Teilnahme ist verpflichtend!)

**WERK_LABOR
SYMPOSIUM**

(WL_SYM) ist der Auftakt zur Semesterthematik der Lehrveranstaltung WERK_LABOR. Das Forschungsthema wird durch Vorträge und Diskussionen vorgestellt und ist ein essenzieller Teil des WERK_LABORs. Das Symposium ist somit auch der KICK OFF zum anschließenden WORKSHOP. (Teilnahme verpflichtend)

**WERK_LABOR
WORKSHOP**

(WL_WS) neben dem Symposium startet jedes Semester im WL mit einem Workshop. In diesem sind in Teams transdisziplinäre Strategien, Skizzen, Modelle, Mockups zum Forschungsthema zu entwickeln. Eine fächerübergreifende Zusammenarbeit mit anderen Lehramt-Fachwissenschaften (zB Mathematik / Physik...) wird anvisiert. (Teilnahme verpflichtend)

**WERK_LABOR
INTRO | INTER | FINAL
EXEMPLIFIKATION**

(WL_EXE) versteht sich als Präsentation des Erarbeiteten; also eine Sichtbarmachen der Gedanken, um diese zu präzisieren, zu schärfen und sie in einen weiteren Prozessschritt in Materie zu transkribieren und diese im Plenum zu diskutieren. Die drei Exemplifikationen sind wesentliche Milestones der Lehrveranstaltung WERK_LABOR. (Teilnahme verpflichtend)

**WERK_LABOR
EXPOSÉ | RÉSUMÉ**

(WL_EX&RE) sind Beschreibungen des Forschungsansatzes, des Arbeitsprozesses und Dokumentation des aktuellen Standes der Arbeit mit Möglichkeiten | Aussichten der Weiterarbeit des künstlerischen Projektes, bzw. abschließender Bericht (Dokumentation und Reflexion) des künstlerischen Projektes. Das Exposé bzw. Résumé ist jeweils am Semesterende zu verfassen. (Teilnahme verpflichtend)

**WERK_LABOR
PRAXIS**

(WL_PX) ist ein Ort, um Projekte zu entwickeln, zu diskutieren und Material übergreifend zu realisieren (experimentelle Praxis). Das WL_PX steht den Studierenden jederzeit offen und ist mit Werkzeugen und Maschinen eines schulischen Werksaals ausgestattet. Die WL_PX ist in Eigenverantwortung und kann erst nach Absolvierung der Lehrveranstaltung ERSTE HILFE & UNFALLVERHÜTUNG besucht werden!

**WERK_LABOR
EXPERTS**

(WL_EXP) unterstützen die Studierenden bei ihren künstlerischen Projekten bzw. technologischen Umsetzungen. Dabei entwickeln die Expert*innen die künstlerischen Arbeiten mit den Studierenden weiter und betreuen diese mit ihrem Fachwissen aus der eigenen künstlerischen und technologischen Praxis.

WERK_LABOR TUTORIALS

(WL_TU) vermitteln spezifische technologische Praxen und werden von den Expert*innen wöchentlich alternierend angeboten. Die WL_TU finden während der Expert*innen Betreuung statt. Während der Absolvierung der LV WERK_LABOR (innerhalb der GO-Phase) müssen mindestens vier (4) WL_TU im Studienjahr absolviert werden. Ab dem 3. Semester können freiwillig weitere WERK_LABOR TUTORIALS besucht werden. Für den Erhalt von einem LV-Zeugnis über 1 ECTS (FOR: Technologien / Praxen) müssen sechs (6) Tutorials absolviert werden und sind nicht zwingend im selben Semester zu besuchen.

WERK_LABOR WERK_STOFF ARCHIV

(WL_WSA) ist ein Archiv von und für die Studierenden und versteht sich als anwendungsorientierte Sammlung von Werkstoffen und Materialien im Kontext der Fachwissenschaft. (Abgabe und Recherche mindestens einer Materialprobe ist verpflichtend)

ERSTE HILFE & UNFALLVERHÜTUNG

(EH&U) ist am Beginn des ersten Semesters zu absolvieren. Neben der Einführung in die Werkstätten ist der Besuch der Lehrveranstaltung EH&U Voraussetzung zum freien Arbeiten im WL_PX. Gefordert ist der Ersthelfer*innen-Kurs (16h) und wird in Kooperation mit dem Roten Kreuz Wien durchgeführt.

Die Termine zum EH&U sind dem WERK_LABOR KALENDER zu entnehmen. Erforderliche Anmeldung unter doris.muellner@uni-ak.ac.at Betreff: a|b|c|d)

- a)** ERSTE HILFE (16h Kurs!)*
- b)** Rundgang durch die Abteilungen und Einführung in den Notfallplan, Entfluchtung bei Feueralarm, etc.
- c)** Einführung in das WERK_LABOR SPAN (spanabhebende Werkstatt)
- d)** Einführung in das WERK_LABOR FÜGE (fügende Werkstatt)

Die Teilnahme bei a) b) c) d) ist verpflichtend!

* Wurde ein 16h Kurs bereits besucht und liegt dieser nicht länger als 5 Jahre zurück, kann dieser mit Vorlage des Kurszeugnis bei Doris Müllner (Sekretariat das|dex VZA7 | 20H |RN 231) angerechnet werden!

WERK_LABOR

Der Begriff WERK_LABOR versucht schon im Ansatz das Konzept der Lehrveranstaltung (neuen Schulfach → siehe Lehrplan 2020) zu vermitteln. Einerseits versteht sich das WERK_LABOR als ein Ort, an dem Artefakte entstehen, andererseits auch ein Format, das Experimente, Versuche und auch ein gepflegtes Scheitern erlaubt.

- WERK**
 - ein schöpferischer Arbeit
 - ein frühes Werk des Meister*innen
 - ein wissenschaftliches Werk
 - (...)
- LABOR**
 - Arbeitsstätte für naturwissenschaftliche, technische oder medizinische Arbeiten, Untersuchungen, Versuche...
 - (...)